

## Zwei Schwestern haben sich gefunden



Dieses Foto von Annelies war der einzige Anhaltspunkt, den Margit Liepe hatte.

**Margit Liepe, geborene Bierent, kam 1943 in Mährisch Schönberg zur Welt.** An ihren Vater kann sie sich nicht mehr erinnern und der Krieg ließ ihn nicht mehr zu seiner Familie zurück kehren. Mutter Helene musste mit der damals zweijährigen Margit die Heimat verlassen. Margit fand schließlich in Ahrensfelde ein neues Zuhause.

„Meine Mutter hatte einen Karton mit Familienfotos mit auf die Flucht genommen, unter denen auch Bilder von der Familie meines Vaters waren,“ erzählt Margit Liepe. In diesem Karton befand sich auch das Foto eines Mädchens, deren Identität immer ein Geheimnis war.

Verbindung bestand all die Jahre mit der Nichte ihres Vaters, die auch in Hannsdorf, Kreis Mährisch Schönberg wohnte und heute in Gießen lebt. Der eiserne Vorhang ließ jedoch nur brieflichen Kontakt zu und erst nach der Wende waren Besuche möglich.

**Mit 60 Jahren erfährt Margit, dass sie eine Schwester hat.** 2003 war Margit Liepe zu Besuch bei ihrer Cousine in Gießen. Beim Schmökern in deren Familienfotos entdeckte Margit dann das gleiche Mädchenfoto, das auch ihre Mutter aufgehoben hatte. „Und auf meine Frage nach diesem Kinderfoto erwähnte meine Cousine ganz beiläufig, >> das ist deine Schwester Annelies <<.“

Die 12 Jahre ältere Nichte ihres Vaters hatte Annelies und deren Mutter sogar noch gekannt.

Sofort beginnt Margit Liepe mit der Suche ...



Annelies und Margit



Familientreffen im Dezember 2007 in Pfeld

v. l.: Annelies' Tochter Birgit, Sohn Gerhard, Enkelchen Jule, Annelies, Enkelin Alexandra, Margit mit Ehemann und Annelies' Enkelin Milena.

**Eine gemeinsame Recherche in Hannsdorf im heutigen Tschechien war negativ.** In den Kirchenbüchern war kein Eintrag der 1940 geborenen Annelies vorhanden. Auch Anfragen beim DRK und beim Internationalen Suchdienst brachten keinen Erfolg. Margit Liepe resignierte und gab die Suche auf. Doch das Schicksal wollte es anders.

Bei einem weiteren Besuch in Gießen im Juli 2007 stolperte Margit Liepe dann über die Anschrift des Kirchlichen Suchdienstes – ihre Cousine hatte sich in einer anderen Angelegenheit schon mal dorthin gewandt. Margit Liepe startete einen letzten Versuch.

**Trotz unvollständiger Angaben zum Geburtsjahr von Annelies und zum Namen ihrer Mutter fand der Suchdienst die richtige Spur und brachte die zwei Schwestern nach so vielen Jahren endlich zusammen.**